

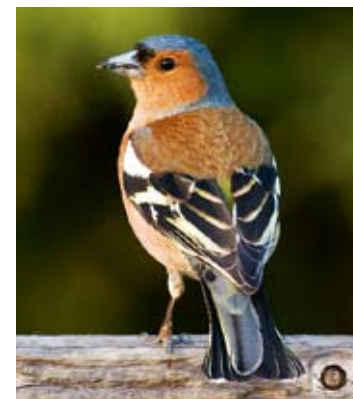
Das hilft der Natur rund um den Fennsee

- benutzen Sie die Abfalleimer
- füttern Sie keine Wasservögel
- leinen Sie Ihren Hund an
- meiden Sie die Uferbereiche

Wasservögel sind Wildtiere, die durch regelmäßige Fütterung ihren natürlichen Trieb, sich selbst Futter zu suchen, verlieren. Gerade die Küken müssen dies aber lernen, da sonst ihre Überlebenschance gefährdet ist. Das Brot belastet über den ausgeschiedenen Kot der Vögel das Gewässer. Die Folgen sind vermehrtes Algenwachstum und starke Sauerstoffzehrung. Als zusätzliche Nährstoffquelle erhöht Füttern die Population auf ein Maß, das das natürliche Gleichgewicht stört. Das nicht gefressene Brot sinkt auf den Gewässergrund ab und verbraucht dort Sauerstoff. Außerdem können sich für Wasservögel gefährliche Bakterien bilden.

Brotreste an Land und Abfälle allgemein locken Ratten an. Diese sind als Nesträuber bekannt und stellen eine Bedrohung für den Bruterfolg der Wasservögel dar.

Die Uferbereiche dienen den Wasservögeln als Rückzugsgebiet. Indem Sie Ihren Hund anleinen, schützen Sie die Wasservögel und deren Brut.



Buchfink - Foto: Michael Maggs



Rotkehlchen - Foto: Diamonddavej at en.wikipedia

Kurzfinfo Fennsee Stand 2/2002	
Oberfläche [m ²]	21.504
Volumen [m ³]	41.153
Umfang [m]	1.409
mittl. Tiefe [m]	1,91
max. Tiefe [m]	4,29

Übersicht der Vogelarten mit den erfassten Individuenzahlen; Stand 6/2012

49 Stockenten	17 Haussperlinge
7 Blässhühner	1 Stadttaube
1 Reiherente	1 Star
1 Graureiher	4 Rotkehlchen
3 Grauschnäpper	7 Kohlmeisen
8 Grünfinken	1 Mönchsgrasmücke
3 Buchfinken	3 Nachtigallen
5 Amseln	2 Singdrosseln



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Umwelt- und Naturschutzamt

Fehrbelliner Platz 4 10707 Berlin
Telefon 030/9029-14501
umweltamt@charlottenburg-wilmersdorf.de
www.berlin.de/umwelt

IMPRESSUM: KONZEPT/TEXT/FOTOS Viola Hügerich GESTALTUNG Bettina Hahn
DRUCK auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der blaue Engel“

STAND 2013; GRAFIK Bettina Hahn



Kennen Sie unsere Seen?



Der Fennsee



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Umwelt- und Naturschutzamt



3

Der Fennsee

wurde 1903 als Auffangbecken für 68.000 m³ Regenwasser des damaligen Neubaugebietes in einer eiszeitlichen Rinne ausgehoben.



Gemeinde-Obergärtner Richard Thieme (1876-1948) war ab 1899 für die Planung und Weiterentwicklung der Gartenanlage maßgeblich verantwortlich. Für den Geländeteil mit dem Fennsee entstand 1913 im Bereich der Barstraße ein Viadukt für die U-Bahn, ursprünglich mit attraktiven Arkaden für Parkspaziergänger.

Die Parkanlage mit dem See ist für die innerstädtische Naherholung, für die Artenvielfalt im Bezirk und auch für die Stadtentwässerung von großer Bedeutung.

In den Fennsee entwässern heutzutage 215 ha Stadtgebiet und Teile der Stadtautobahn. Diese Straßenentwässerung stellt ein großes Problem für die Gewässerqualität dar. Da die 1920 zur Vorreinigung installierten beiden unterirdischen Grobfilter den heutigen Schmutzeintrag nicht mehr bewältigen konnten, wurde 2012 eine neuartige Filteranlage in Betrieb genommen.

Der Volkspark um den Fennsee steht seit 1995 unter Denkmalschutz. Er ist ein beliebter ruhiger Ort mitten im Trubel der Großstadt. Die Erholungsqualität soll in den nächsten Jahren zusätzlich durch landschaftspflegerische Maßnahmen erhöht werden.



Wussten Sie, dass ...

- ▼ fast alle Straßen zwischen Fehrbelliner Platz, Breitenbachplatz und Bundesplatz in den Fennsee entwässern,
- ▼ für die Reinigung dieses Abwassers in 8 m Tiefe unter der Wallenbergstraße eine fußballfeldgroße europaweit einmalige Wasseraufbereitungsanlage im Auftrag des Umweltamt- und Naturschutzamtes von den Berliner Wasserbetrieben installiert wurde,
- ▼ die Reinigungsanlage 1500 l/s Straßenabwasser von Schmutzpartikeln reinigen kann,
- ▼ diese Anlage von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - und dem Land Berlin über das Umweltentlastungsprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz mit ca. 4,5 Mio. € gefördert wurde,
- ▼ seit 2007 wöchentlich Mitarbeiter eines Beschäftigungsträgers den Müll von den Ufer entfernen,
- ▼ 2 x im Jahr bergeweise Sperrmüll im Auftrag des Bezirks aus dem See entsorgt wird und
- ▼ die Uferbereiche jährlich freigeschnitten werden, um den Laubfall ins Gewässer zu verringern und die Sicht auf den See zu ermöglichen.



Filterelement - Foto: Berliner Wasserbetriebe/Donath



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Berlin



EFRE
...Aufschwung durch Europa!

Weitere Informationen unter
Umweltportal www.berlin.de/umwelt



KONTAKT Seepatenschaft

Umwelt- und Naturschutzamt
Charlottenburg-Wilmersdorf
Tel. 030 / 9029-14 520
viola.huegerich@charlottenburg-wilmersdorf.de

Aktiv werden

als Seepate/-in und so der Natur in unserem Bezirk helfen



Übernehmen Sie Fürsorge für einen See im Bezirk in Zusammenarbeit mit der zuständigen Behörde, indem Sie z.B. Vermüllung verhindern helfen oder über den Sinn des Entenfütterverbots und des Hundeanleins informieren.

Eine Seepatenschaft ist,

- eine vertragliche Vereinbarung mit der zuständigen Behörde
- ein Ehrenamt mit keinen damit verbundenen Nutzungsrechten auf das Gewässer

Wer kann eine Patenschaft übernehmen?

Patenschaften können alle interessierten Einzelpersonen, Vereine, Gruppen, Arbeitsgemeinschaften, Verbände, Schulen und auch Hausgemeinschaften übernehmen. Für die Patenschaft durch eine größere Gruppe wird eine Kontaktperson ausgewählt, die die jeweiligen Aktivitäten mit der zuständigen Stelle übernimmt und sich für das Projekt verantwortlich erklärt.

Geschlossen wird die Patenschaft mit einem Seepatenvertrag. Bei Interesse an einer Seepatenschaft wenden Sie sich bitte an nebenstehende Kontaktadresse des Umwelt- und Naturschutzamtes.